RESULTATE & NEWS

Hochspringer Woronin über 2,40 m

LEICHTATHLETIK: Nebst Weltmeister Woronin hat Sprint-Star Marion Jones (USA) in London erneut ihre Extraklasse unter Beweis gestellt. Sie sorgte mit einem Rückenwind von 1,1 m/s in 10,78 Sekunden für eine der insgesamt vier Jahresweltbestleitungen im Chrystal Palace. Am Dienstag in Stockholm war Jones mit einem Hauch zuviel Windunterstützung bereits 10.68 gelaufen. Beim Versuch, seinen Weltrekord über die Meile zu verbessern, lief der Marokkaner Hicham El Guerrouj 3:45,96 und verfehlte den eigenen Bestwert um nur knapp zwei Sekunden. Im 5000-m-Rennen war Ayelech Worku aus Äthiopien in 14:41,23 so schnell wie noch keine Frau in dieser Saison.

Keller und Williamson siegreich

TRIATHLON: Markus Keller (Bubikon) und Evelyn Williamson (Neus) gewannen den fünften Durchgang des Credit Suisse Circuit 2000, der erstmals am Züri-Triathlon auf der Landiwiese Station machte. Der Triathlon führte über die olympische Distanz.

Frischknechts Premiere



RAD: Thomas Frischknecht (Bild) aus Feldbach hat beim Cross-Country-Rennen der Mountainbiker in Churwalden den ersten Sieg in diesem Jahr im Elvia Swiss Cup errungen. Bei den Frauen triumphierte erwartungsgemäss Weltcup- und

Swiss-Cup-Leaderin Barbara Blatter. Die Bülacherin sicherte sich damit den vierten Gesamtsieg in Folge. Der Deutsche Marc Hanisch (3.) übernahm wieder das Leadertrikot vom Alpnacher Markus Binkert (10.). Aussichtreichste Kandidaten auf den Gesamtsieg sind jedoch nach Abzug der Streichresultate Thomas Frischknecht und der belgische Meister Roël Paulissen (2.). Die Entscheidung fällt Ende August beim Final in Leukerbad.

Rad: Rennen im Ausland

Dänemark-Rundfahrt. 5. Etappe, Vordingborg - Kopenhagen (179,3 km): 1. Jann Kirsipuu (Est) 3:49:14. 2. Marco Zanotti (It) 0:05 zurück. 3. Alexsandr Jusow (WRuss). 4. Jans Koerts (Ho). Ferner: 22. Pascal Richard. 43. Pierre Bourquenoud, gleiche Zeit. 80. Beat Zberg 0:32.

Schlussklassement: 1. Rolf Sörensen (Dä) 20:17:24. 2. Andreas Klöden (De) 0:30. 3. Stéphane Barthe (Fr) 0:44. Ferner: 13. Richard 1:58. 16. Bourquenoud 2:16. 79. Zberg

Guadarrama (Sp). Clasica de los puertos (152 km): 1. Francisco Mancebo (Sp) 3:35:20. 2. Fernando Escartin (Sp). 3. Roberto Heras (Sp), alle gleiche Zeit. Ferner: 29. Alex Zülle 5:24.

Bretagne (Fr). Etappen-Rennen. 4. Teilstück (161 km): 1. Jean-Cyril Robin (Fr) 3:05:55. 2. Steve Zampieri (Sz). 3. Frédéric Gabriel (Fr) 0:16 zurück.

Motorrad: Superbike-WM Brands Hatch Brands Hatch (Gb), Superblke-WM (je 25 Runden =

105.5 km). 1. Rennen: 1. Troy Bayliss (Au), Ducati, 36:35,753 (173,011 km/h). 2. Neil Hodgson (Gb), Ducati, 0,235 zurück. 3. Chris Walker (Gb), Suzuki, 8,782. 2. Rennen: 1. Hodgson 36:33,880. 2. Bayliss 0,732. 3. Pierfrance-sco Chili (It), Suzuki, 4,759. WM-Stand (20/26): 1. Edwards 281. 2. Corser 257. 3. Haga 256.

Brands Hatch (Gb). Seitenwagen-Weltcup, 8. Rennen: 1. Klaus Klaffenböck/Adolf Hänni (Ö/Sz) 59:12,943.2. Steve Webster/Paul Woodhead (Gb) 0,211 zurück. 3. Jörg Steinhausen/Christian Parzer (De/Ö) 1,813.

Stand im Weltcup (8/11): 1. Webster/Woodhead 180. 2. Klaffenböck/Hänni 142. 3. Steinhausen/Parzer 124.

Motorrad: Motocross-WM in Namur

Namur (Be), Motocross-WM, 500 ccm. 1. Rennen: 1. Joël Smets (Be), KTM. 2. Andrea Bartolini (It), Yamaha. 3. Peter Johansson (Sd), KTM. 2. Rennen: 1. Smets. 2. Johansson. 3. Bartolini. WM-Stand (14/20): 1. Smets 489 (Weltmeister 2000). 2. Johansson 346. 3. Marnick Bervoets (Be), Yamaha, 336.

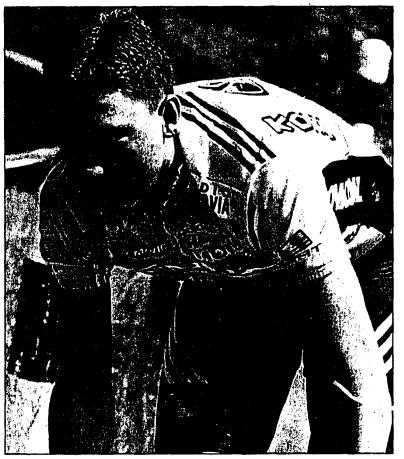
250 ccm. 1. Rennen: 1. Yves Demaria (Fr), Yamaha. 2. Pit Beirer (De), Kawasaki. 3. Gordon Crockard (Gb). Honda. 2. Rennen: 1. Demaria. 2. Crockard. 3. Frédéric Bolley (Fr), Honda.

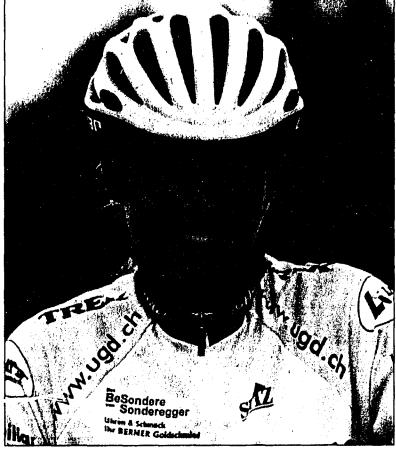
WM-Stand (14/20): 1. Mickael Pichon (Fr), Suzuki, 337.2. Bolley 333. 3. Beirer 276.

Golf: Eropäische PGA-Tour Kungsängen/Stockholm (Sd). Scandinavian Masters/ Turnier der europäischen PGA-Tour (2,5 Mlo. Franken/Par 71). Schlussklassement: 1. Lee Westwood (Eng) 270 (63/67/69/71). 2. Michael Campbell (Neu) 273 (69/71/66/67). 3. Raymond Russell (Scho) 274. 4. Diego Borrego (Sp) und Jamie Spence (Eng) je 275. Ferner: 11. Jesper Parnevik (Sd) 278.17. Colin Montgomerie (Scho), Ian Woosnam (Wal) 279. 23. Thomas Björn (Dä), Darren Clarke (NIrl), Paolo Quirici (Sz/73/68/73/66) je 280.

Positive Liechtensteiner **EM-Bilanz**

U23-Rad-EM in Kielce: 44. Rang für Rafael Bayer – 56. Platz für Nathalie Ritter





Die LRV-Fahrer Rafael Bayer (links) und Nathalie Ritter konnten bei ihren EM-Auftritten in Kielce überzeugen.

Erfreuliche Bilanz für die De- Bayer nur 53 Sekunden legation des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) bei den U23-Europameisterschaften in Kielce: Sowohl Rafael Bayer als auch Nathalie Ritter hielten am Samstag in den hochklassigen Rennen gut mit. Bayer konnte sich mit dem 44. Platz noch im vorderen Viertel der Rangliste klassieren, Nathalie Ritter erzielte mit dem 56. Rang einen guten Mittelfeldplatz.

Im Voriahr noch mussten Rafael Bayer und Nathalie Ritter die in Portugal ausgetragene EM vorzeitig beenden. Diesmal konnte beide dieses international topbesetzte Rennen nicht nur fertig fahren, sondern sich vielmehr gut in Szene setzen.

hinter dem Sieger

Im 195-köpfigen Feld zeigte Rafael Bayer in dem mit einem enormen Stundenmittel von 43,5 km/h absolvierten Rennen über 168 Kilometer als Einzelkämpfer eine Topleistung. Bei idealem Radsportwetter kam es auf dem 15,5 km langen, nicht allzu schweren Rundkurs auf der zweitletzten der elf Runden zum vorentscheidenden Vorstoss von elf Fahrern, darunter befanden sich auch drei Akteure des klar favorisierten italienischen Nationalteams. Diese Gruppe machte den Sieg denn auch unter sich aus, wobei sich der Italiener Graziano Gasparre vor dem Schweden Stefan Adamsson und seinem Landsmann Lorenzo Bernucci durchsetzen konnte. Der Schweizer Markus Joho kam zeitgleich mit dem Sieger auf den 7. Platz.

Nur 53 Sekunden hinter der Spitzengruppe sprintete das rund 110köpfige Hauptfeld um den 12. Platz. Rafael Bayer konnte in diesem Sprint zwar seine Endschnelligkeit nicht wie gewohnt unter Beweis stellen, dennoch vermochte er sich im vorderen Drittel zu behaupten und klassierte sich schliesslich im guten 44. Rang.

Starker Finish von **Nathalie Ritter**

Das auf dem gleichen Parcours ausgetragene Rennen der Frauen wurde durch Regen, Stürze und viele Ausfälle beeinträchtigt. In der vierten der sieben Runden teilte sich das Feld in zwei Gruppen, wobei sich Nathalie Ritter im zweiten Teil des Felds aufhielt. Diese zweite Gruppe büsste bis ins Ziel 13:35 Minuten ein. Nathalie Ritter konnte dabei mit einem starken Finish als

Sechste der 30-köpfigen Gruppe unter 95 Starterinnen den 56. Platz belegen.

Wie bei den Herren ging Gold und Silber auch bei den Damen an Italien: Alessandra d'Ettore siegte nach 107 Kilometern mit einem beeindruckenden Stundenmittel von 39,4 km/h vor der Holländerin Mirella van Melis und ihrer Landsfrau Vera Carrara.

Resultate

Kielce (Pol). U23-EM. Strassenrennen. Männer (168,3 km): 1. Graziano Gasparre (It) 3:51,47 (43,57 km/h). 2. Stefan Adamsson (Sd). 3. Lorenzo Bernucci (It), alle gleiche Zeit. Ferner: 7. Markus Joho (Sz), gleiche Zeit. 44. Rafael Bayer (Lie) 0,53 zurück.

Frauen (107,5 km): 1. Alesandra d'Ettore (It) 2:43:06 (39,40 km/h). 2. Mirella van Melis (Ho). 3. Vera Carrara (It), beide gleiche Zeit. Ferner: 5. Nicole Brändli (Sz), gleiche Zeit. 56. Nathalie Ritter (Lie) 13:35

«Telekom-Land» in italienischer Hand

Rad: Aussenseiter Missaglia siegt beim Weltcuprennen in Hamburg vor Casagrande

Beim einzigen Weltcup-Rennen in Deutschland gaben die Italiener den Ton an. Gabriele Missaglia, ein Teamkollege von Oscar Camenzind, gewann in Hamburg nach 251 km vor Francesco Casagrande und Fabio Baldato. Missaglia war mit dem Weltranglisten-Ersten Casagrande sechs Kilometer vor dem Ziel entwichen. Das Duo rettete wenige Meter Vorsprung vor dem heranspurtenden Feld ins Ziel.

Casagrande überliess Missaglia den Sieg praktisch kampflos. Der 30jährige Missaglia gewann sein erstes Weltcuprennen. Als grösste Erfolge hatte der Italiener bislang je einen Etappenerfolg im Giro d'Italia (1997) und in der Tour de Suisse (1999 in Chiasso) vorzuweisen.

Zabel baute Vorsprung aus

Im Spurt des Hauptharstes setzte sich Baldato vor Erik Zabel durch. Der Deutsche baute den Vorsprung Weltcup-Zwischenklassement trotz Platz 4 weiter aus. Zabel führt nach dem sechsten von zehn Rennen nun 192 Punkte vor Baldato. «Mein Ziel war es, meine schärfsten Konkurrenten auf Distanz zu halten. und das habe ich erreicht. Ich habe mich noch nie so über einen vierten Platz gefreut», sagte Zabel. Das

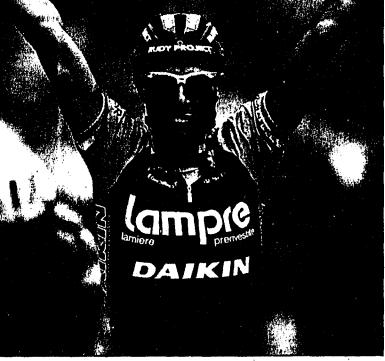
Ullrich hatten alles versucht, um ihrem Top-Sprinter Zabel den Weg zum Sieg zu ebnen. Aber in der Entscheidung häuften sich die Attacken der starken Fahrer, so dass die Telekom-Leute das Rennen nicht mehr kontrollieren konnten. Aber auch Ullrich zeigte sich zufrieden mit dem Resultat der harten Arbeit. «Das Wichtigste war die Verteidi-

Ende waren wir in einer hektischen Rennphase nur noch zu zweit. Da konnte die Konkurrenz taktisch mehr variieren», erläuterte Ullrich.

Von den sechs gestarteten Schweizern kam keiner unter die ersten zehn. Aber insbesondere Oscar Camenzind zeigte sich im Finale präsent. Sein Angriff knapp 10 Kilo-

gung der Führung für Zabel. Am meter vor dem Ziel wurde jedoch pariert.

Bereits am kommenden Samstag findet der Weltcup mit dem Rennen im baskischen San Sebastian seine Fortsetzung. Eine Woche später folgt die «Meisterschaft von Zürich» (20. August). Nach den Olympischen Spielen stehen im Oktober Paris-Tours und die Lombardei-Rundfahrt als abschliessende Weltcuprennen auf dem Programm.



Team Telekom und namentlich Jan Gabriele Missaglia führte die italienische Phalanx an.

